

# Haushaltsplanung 2011

## Kernaussagen:

- Der Ergebnishaushalt ist ausgeglichen
- Der Finanzhaushalt ist im Bereich laufende Verwaltung in der Lage, die ordentliche Tilgung zu erwirtschaften
- Ohne Kredite geht es nicht

Ergebnishaushalt *)		Finanzhaushalt **)	
	laufende Verwaltung	laufende Verwaltung	
<i>Dies muss ausgeglichen sein</i>	ordentliche - Erträge - Aufwendungen	- Einzahlungen - Auszahlungen	<i>Der Überschuss muss mindest. so hoch sein, wie die ordentliche Tilgung</i>
<i>Dies muss ausgeglichen sein</i>	außerordentliche - Erträge - Aufwendungen		
		Investitionstätigkeit - Einzahlungen - Auszahlungen	
		Finanzierungstätigkeit - Einzahlungen (Kredite) - Auszahlungen (Tilgung)	
		haushaltsunwirksame Vorgänge - Einzahlungen - Auszahlungen	

### Ergebnishaushalt \*)

		laufende Verwaltung
<b>Dies muss ausgeglichen sein</b>	Überschuss: 183.000 €	ordentliche - Erträge - Aufwendungen
<b>Dies muss ausgeglichen sein</b>	keine Planansätze	außerordentliche - Erträge - Aufwendungen

### Finanzhaushalt \*\*)

laufende Verwaltung		Der Überschuss muss mindest. so hoch sein, wie die ordentliche Tilgung
- Einzahlungen - Auszahlungen	ordentliche Tilgung: Ja  darüber hinaus: 2.200 €	
Investitionstätigkeit		
- Einzahlungen - Auszahlungen		
Finanzierungstätigkeit		
- Einzahlungen (Kredite) - Auszahlungen (Tilgung)	Kreditbedarf: 2.180.000 €	
haushaltsunwirksame Vorgänge		
- Einzahlungen - Auszahlungen		

# Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Gemeinde Rastede in der Sitzung am ..... folgende Haushaltssatzung beschlossen:

## § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

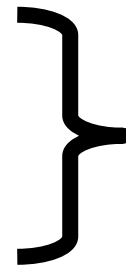
1. im **Ergebnishaushalt**  
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf  
(zzgl. *innere Verrechnung der Regiekosten*)

1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf  
(zzgl. *innere Verrechnung der Regieosten*)

1.3 der außerordentlichen Erträge

1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf



Diese Beträge sind  
noch nicht bekannt.  
Aber der Haushalt  
ist ausgeglichen

Euro

Euro

0 Euro

0 Euro

# Haushaltsplanung 2011

## 2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit

2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit

2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit

2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit

festgesetzt.

Nachrichtlich : Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes

- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes

Diese Beträge sind  
noch nicht bekannt.

Aber der Bereich  
lfd. Verwaltung  
kann die  
ordentliche Tilgung  
erwirtschaften

# Haushaltsplanung 2011

## § 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **ca. 2,18 Mio.** Euro festgesetzt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

## § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 Euro festgesetzt.

**Die Kreditaufnahme sieht Darlehen des Kreditmarktes und der Kreisschulbaukasse vor**

# Haushaltsplanung 2011

## § 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2011 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 Euro festgesetzt.

## § 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt <sup>5)</sup>:

### 1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	280 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.

2. Gewerbesteuer	310 v. H.
------------------	-----------

**Keine Veränderung für 2011 vorgesehen**

# Rahmendaten „Allgemeine Deckungsmittel“

	2010		2011
	Ansatz	Stand 19.08.10	Ansatz
<b>Grundsteuer A</b>	138.000	144.090,43	143.000
<b>Grundsteuer B</b>	2.245.000	2.236.019,87	2.245.000
<b>Gewerbesteuer</b>	5.600.000	7.512.566,00	6.350.000
<b>Einkommensteuerbet.</b>	4.500.000	4.500.000,00	4.550.000
<b>Umsatzsteuerbet.</b>	421.600	421.600,00	434.000
<b>Vergnügungssteuer</b>	23.500	23.008,00	23.000
<b>Hundesteuer</b>	53.000	53.262,93	53.000
<b>Schlüsselzuweisungen</b>	2.540.926	2.613.105,00	1.739.000
<b>Zusch. übertr. WK</b>	336.178	341.344,00	340.000
<b>Summe</b>	<b>15.858.204</b>	<b>17.844.996,23</b>	<b>15.877.000</b>
<b>Gewerbesteuerumlage</b>	1.351.290	1.721.000,00	1.455.000
<b>Kreisumlage</b>	5.462.864	5.487.550,00	4.823.000
<b>Summe</b>	<b>6.814.154</b>	<b>7.208.550,00</b>	<b>6.278.000</b>
<b>Saldo</b>	<b>9.044.050</b>	<b>10.636.446,23</b>	<b>9.599.000</b>
		<b>1.592.396,23</b>	<b>554.950</b>
			<b>-305.050,00</b>

## Gewerbesteuer:

Der Ansatz 2010 berücksichtigt eine Einschätzung der Auswirkungen der Finanzkrise. Die tatsächliche Entwicklung ist aber eine andere.

Die Einschätzung für 2011 ist optimistisch.



## Zusätzliche Belastungen ab 2011

Hort Feldbreite	4.850,00
Krippe Feldbreite	61.200,00
Krippe Wahnbek	136.500,00

Allgemeine Deckungsmittel	305.000,00
	<b>507.550,00</b>

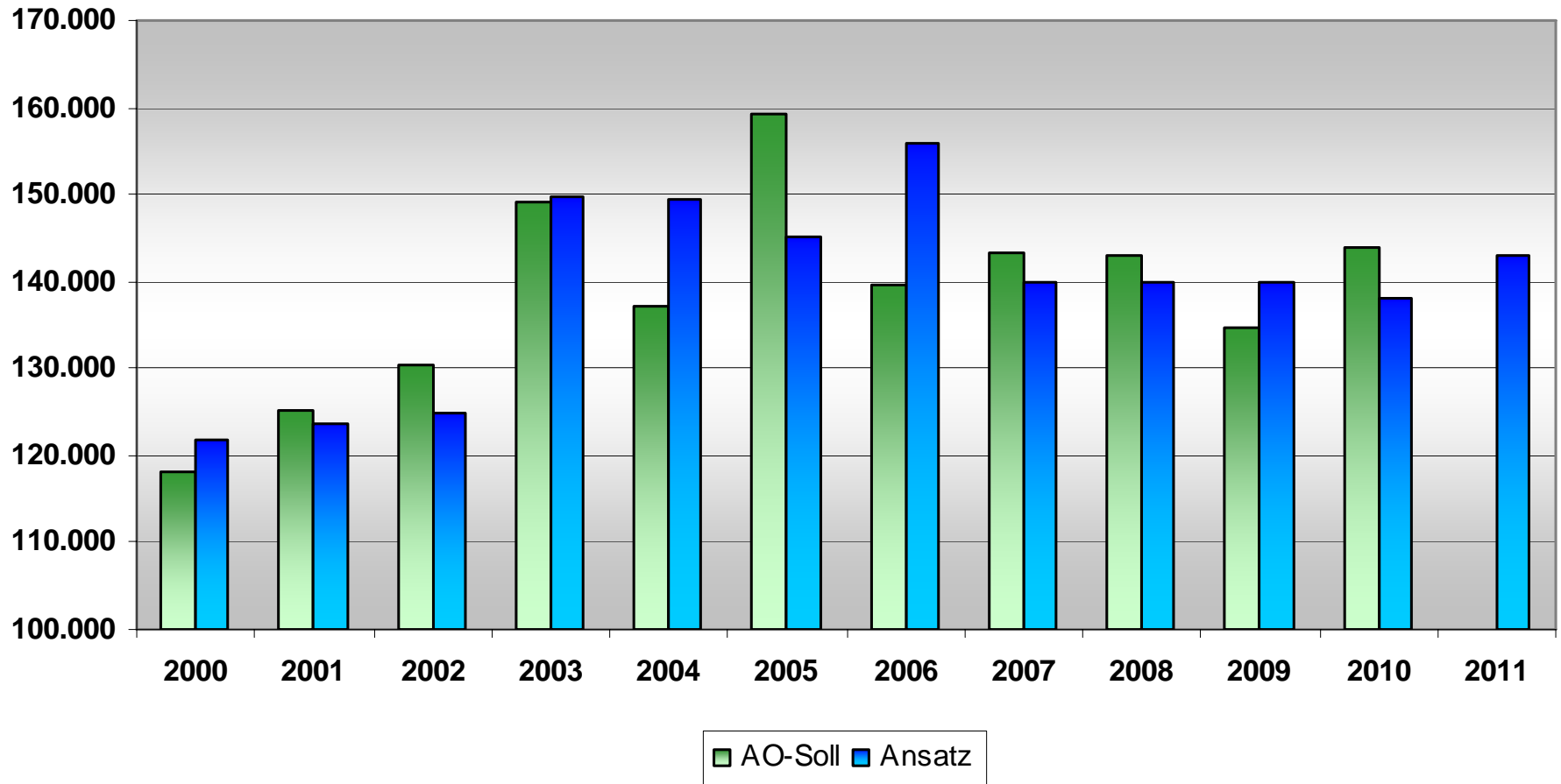
# Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich wurde nur möglich durch

- Ausgabenverzicht, oder besser: Sparen  
(Ausnahme: Pflichtaufgaben, Abwasser)
- „noch“ optimistische Einschätzung der  
Schlüsselzuweisungen (Stichwort: Grundbetrag)
- optimistische Einschätzung der Gewerbesteuerereinnahmen
- Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken

# Haushaltsplanung 2011

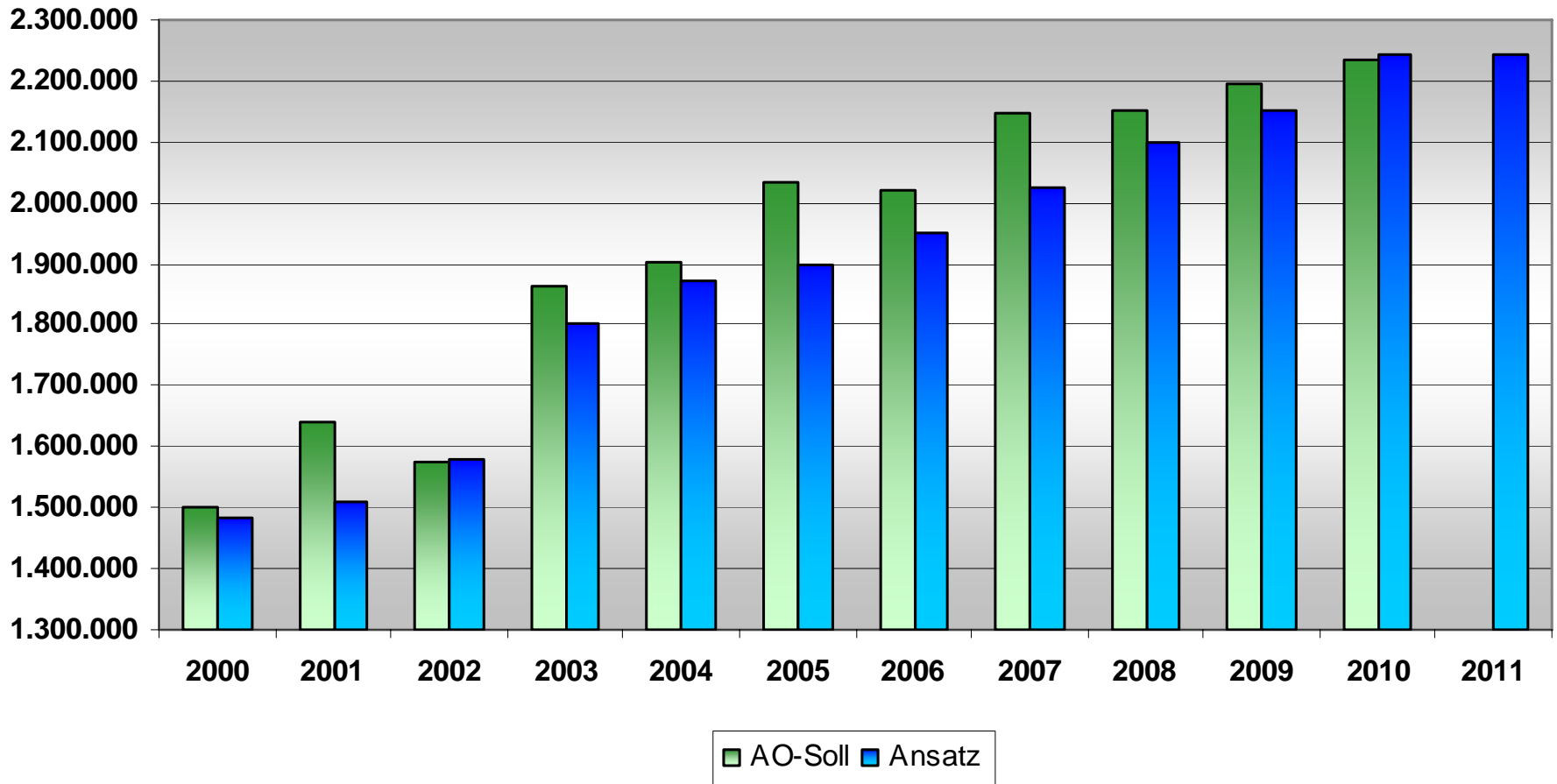
## Grundsteuer A



Anpassung an die Entwicklung

# Haushaltsplanung 2011

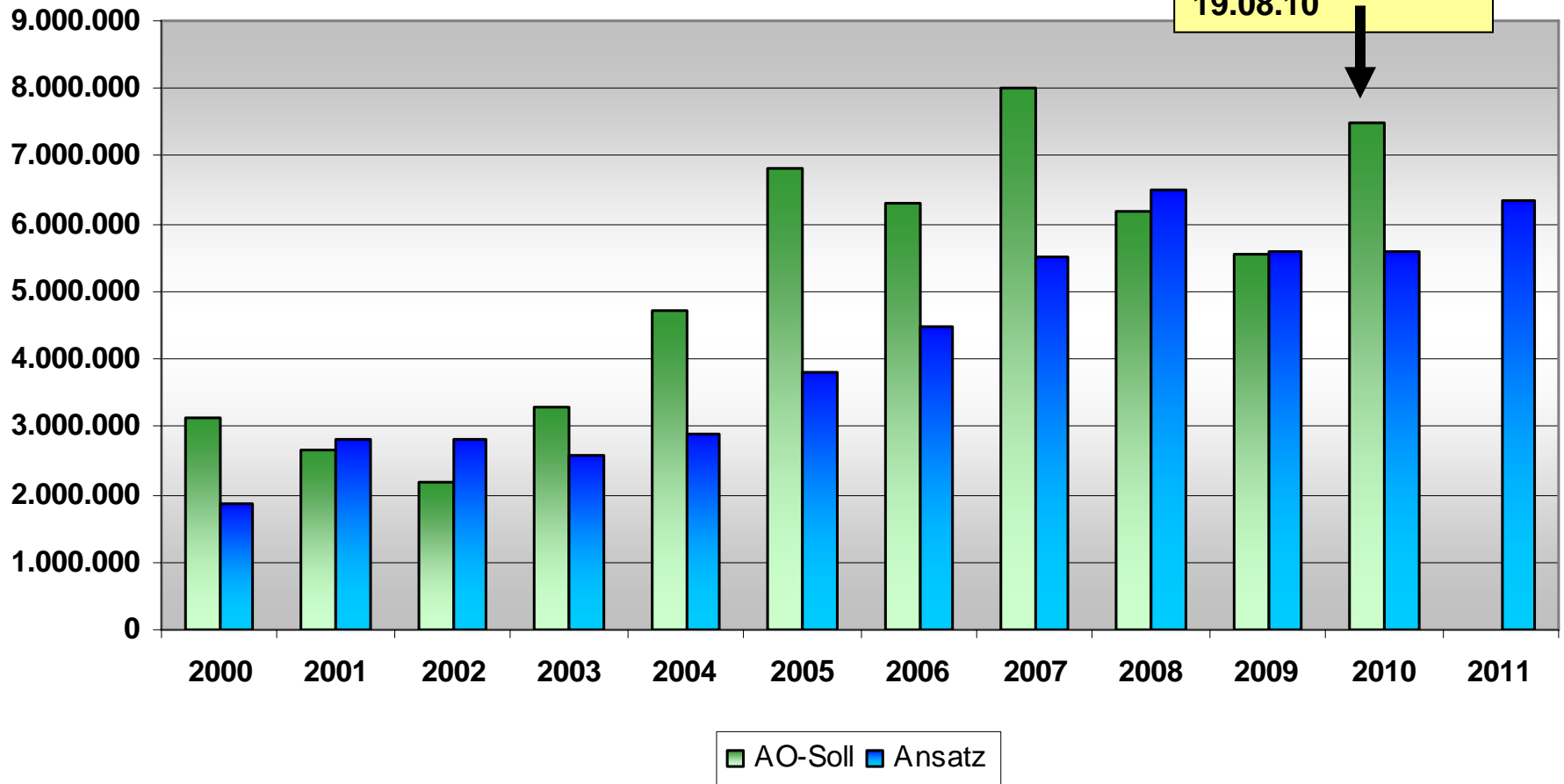
## Grundsteuer B



Anpassung an die Entwicklung

# Haushaltsplanung 2011

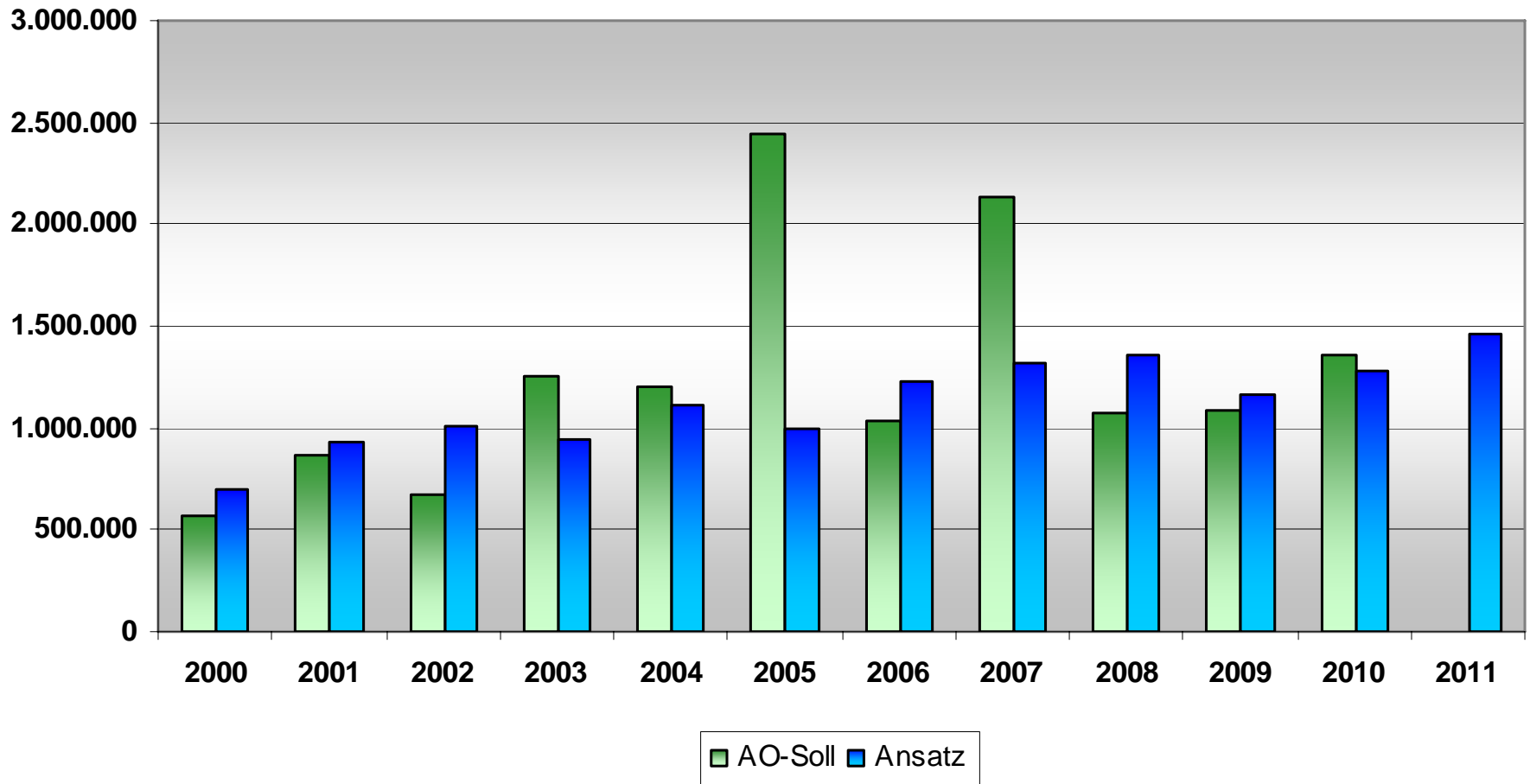
## Gewerbesteuer



Ansatz 2010 ist eine Einschätzung der Wirkungen der Finanzkrise. Maßgeblich für hohe Sollstellung sind Gewerbesteuerfestsetzungen für 2008. Die Einschätzung für 2011 ist sehr optimistisch

# Haushaltsplanung 2011

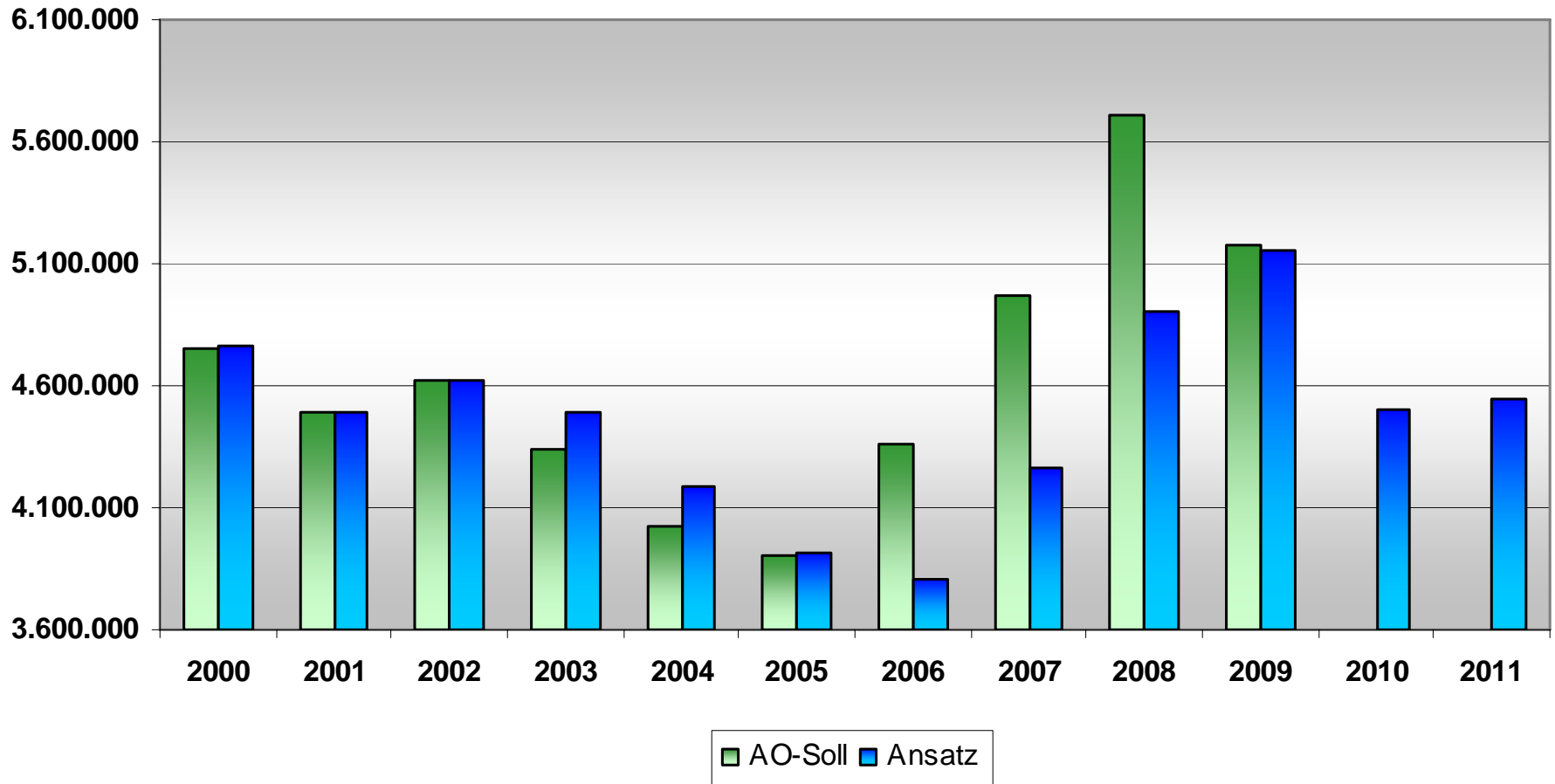
## Gewerbsteuerumlage



**Dieser Aufwand ist abhängig vom Gewerbesteuerertrag und lässt sich daher genau berechnen**  
**Der Umlagehebesatz hat sich um 2 Punkte auf 69 Punkte vermindert.**

# Haushaltsplanung 2011

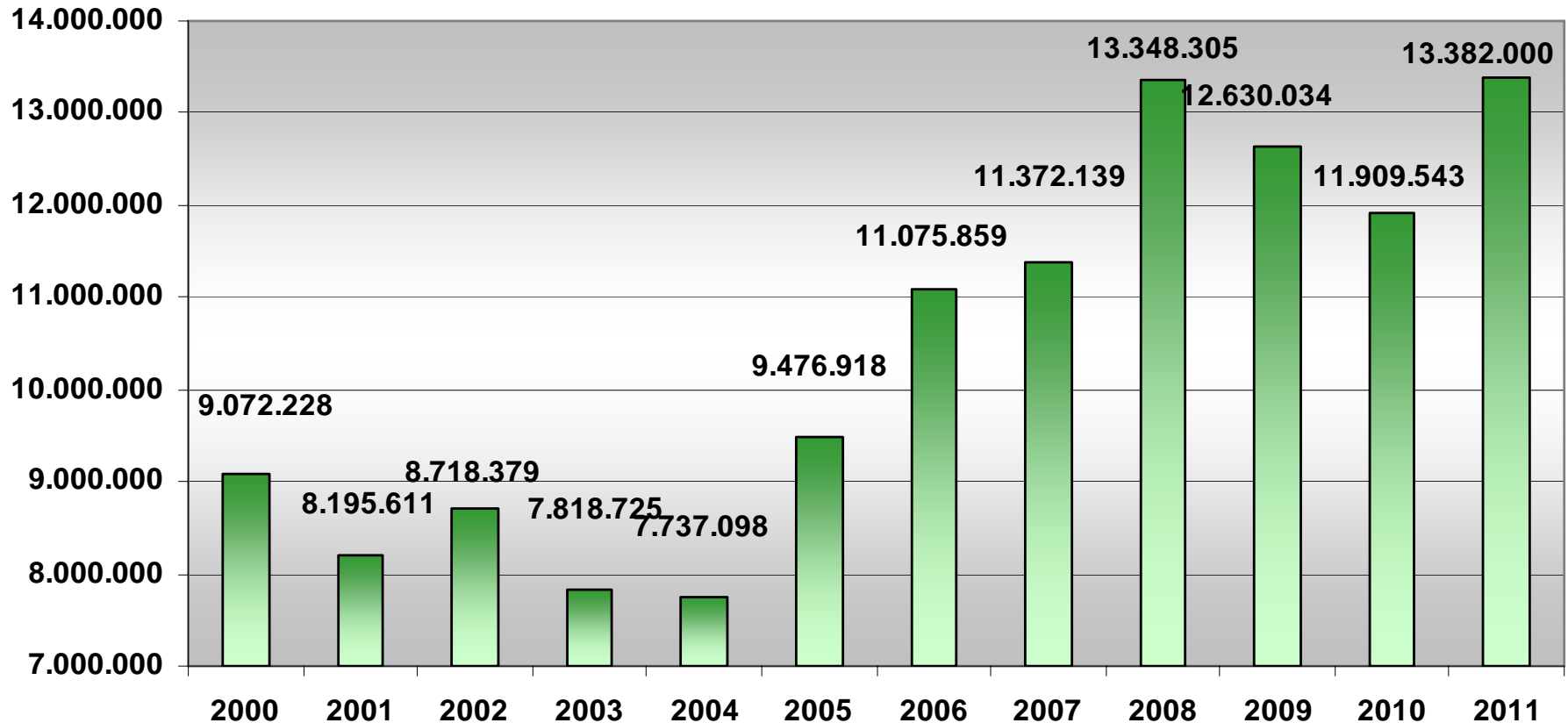
## Einkommensteuerbeteiligung



**Dieser Ertrag beruht auf der Steuerschätzung Mai 2010. Die Steuerschätzung November 2011 ist abzuwarten.**

# Haushaltsplanung 2011

## Höhe der Steuerkraft für Berechnung der Schlüsselzuweisungen



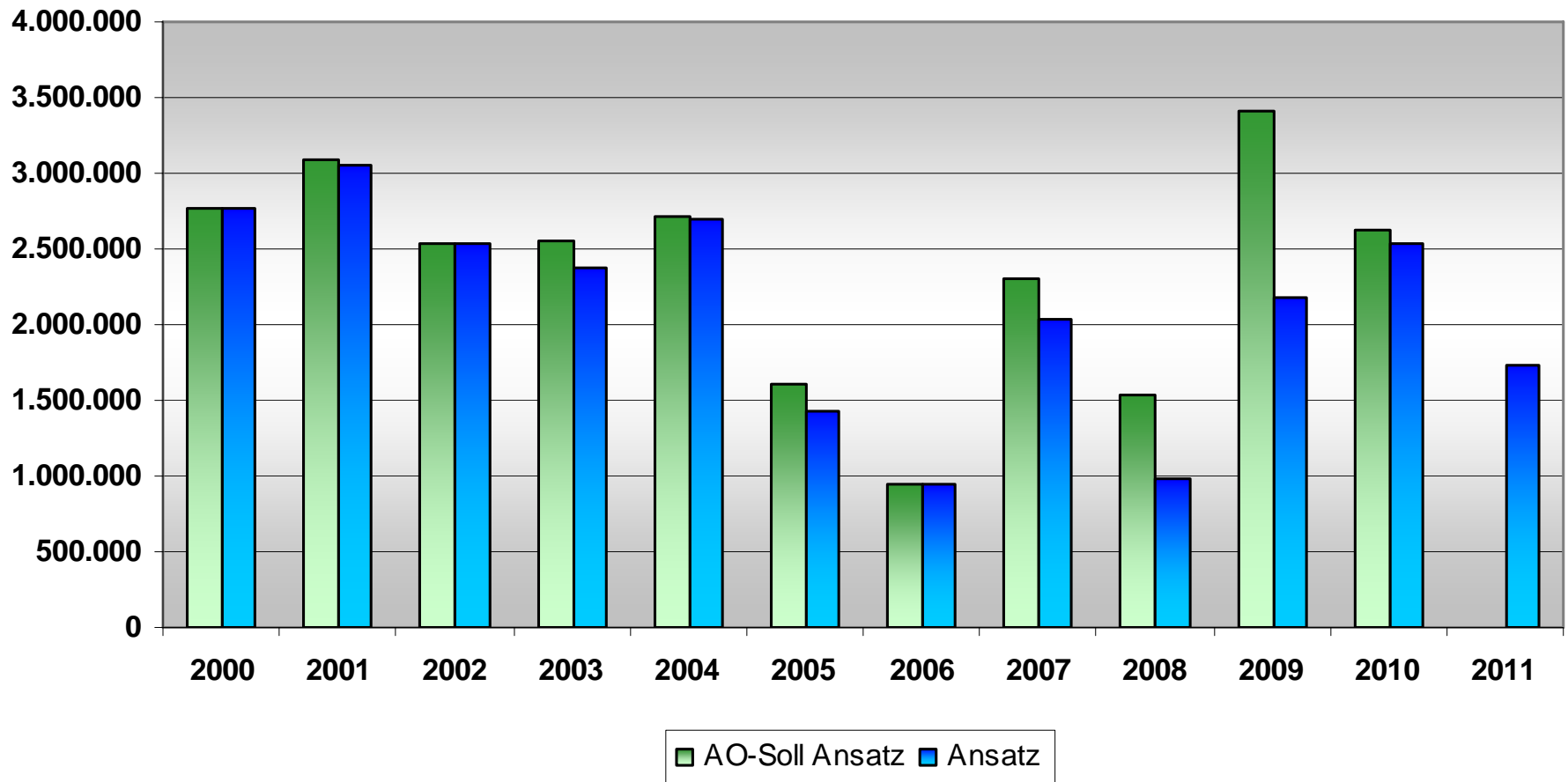
Die hohen Gewerbesteuereinnahmen in 2010 lassen die Gemeinde „reich“ rechnen. Die Folge ist eine geringere Schlüsselzuweisung in 2011

Berechnungszyklus für die Steuerkraft 2011: Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen vom 01.10.09 bis 30.09.10



# Haushaltsplanung 2011

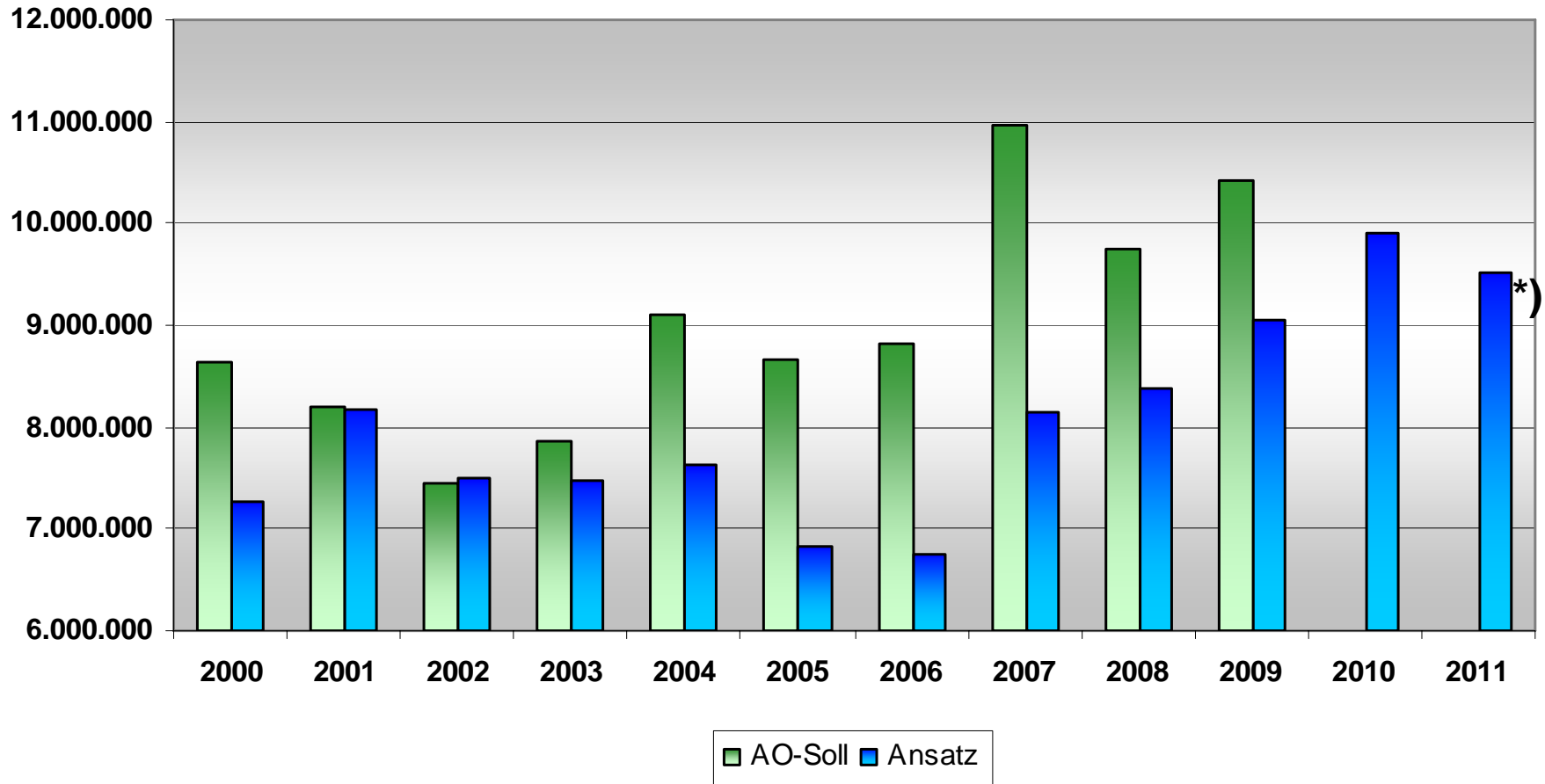
## Schlüsselzuweisungen



**Dieser Ertrag lässt sich nur nach dem Stand der Erkenntnisse berechnen. Der für die Berechnung entscheidende Grundbetrag wurde so hoch angesetzt wie 2010. Das könnte zu optimistisch sein. Erst im November wird endgültig klar sein, wie viel Geld die Gemeinde hier bekommt.**

# Haushaltsplanung 2011

## Saldo / Allg. Deckungsmittel / Umlagen

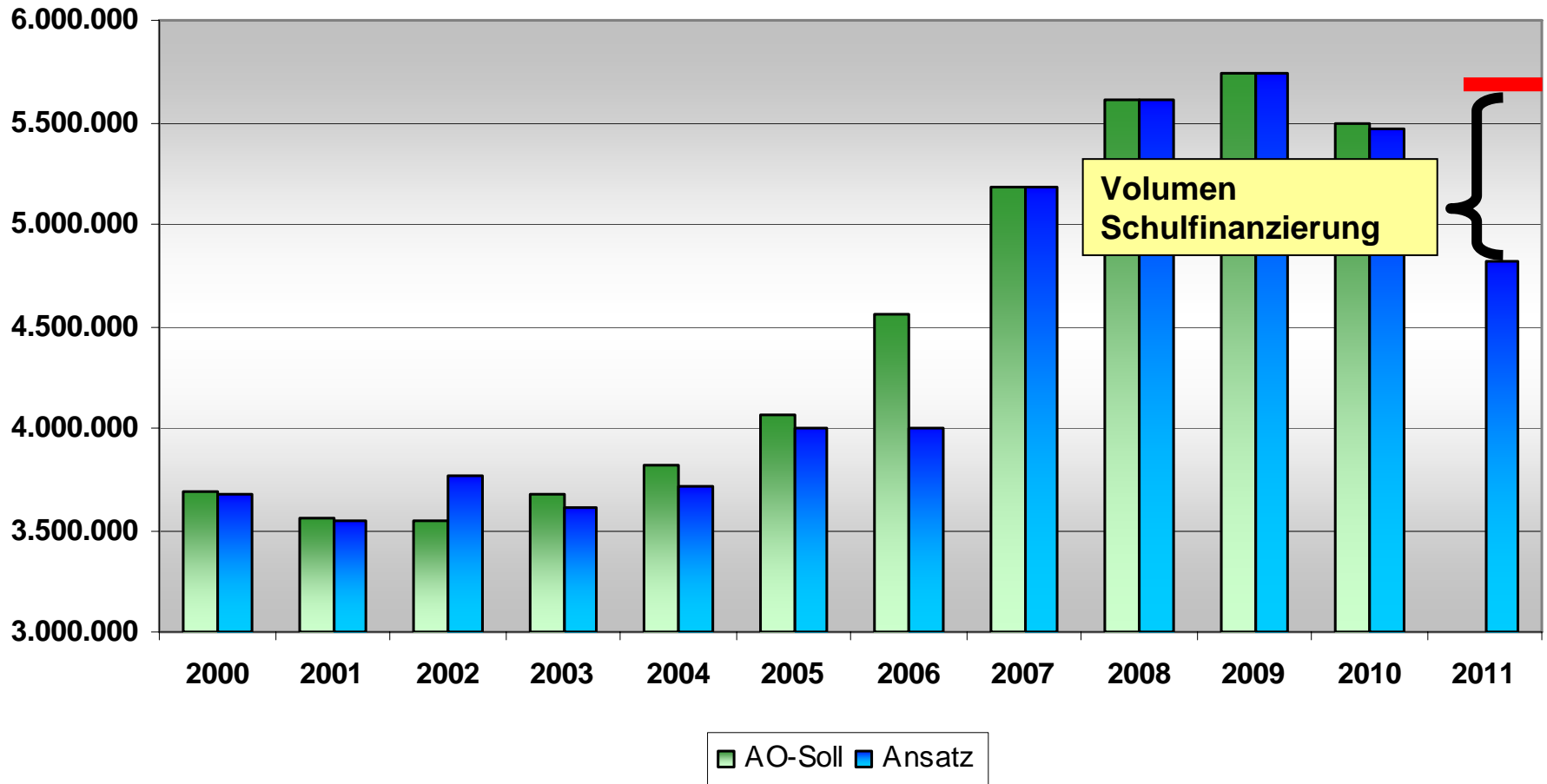


\*) Unter Berücksichtigung Senkung Kreisumlage wegen Schulbeteiligung

**Dass die Entwicklung nicht noch negativer verläuft, ist allein dem Umstand geschuldet, dass für 2011 eine hohe Gewerbesteuererinnahme erwartet wird.**

# Haushaltsplanung 2011

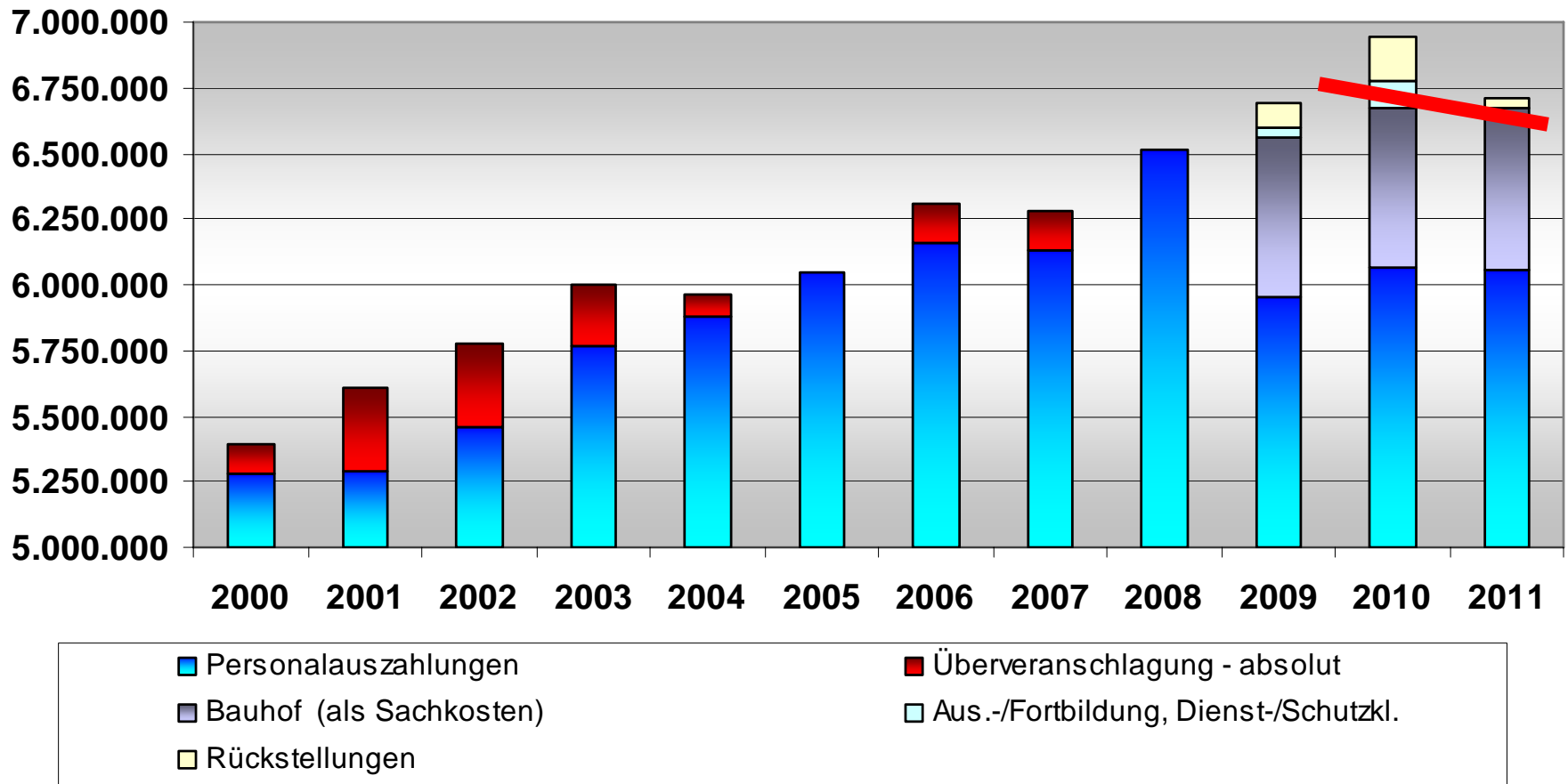
## Kreisumlage



Die Kreisumlage sinkt 2011 tatsächlich nicht. Die Reduzierung geht auf die Neuordnung der Schulbeteiligung zurück

# Haushaltsplanung 2011

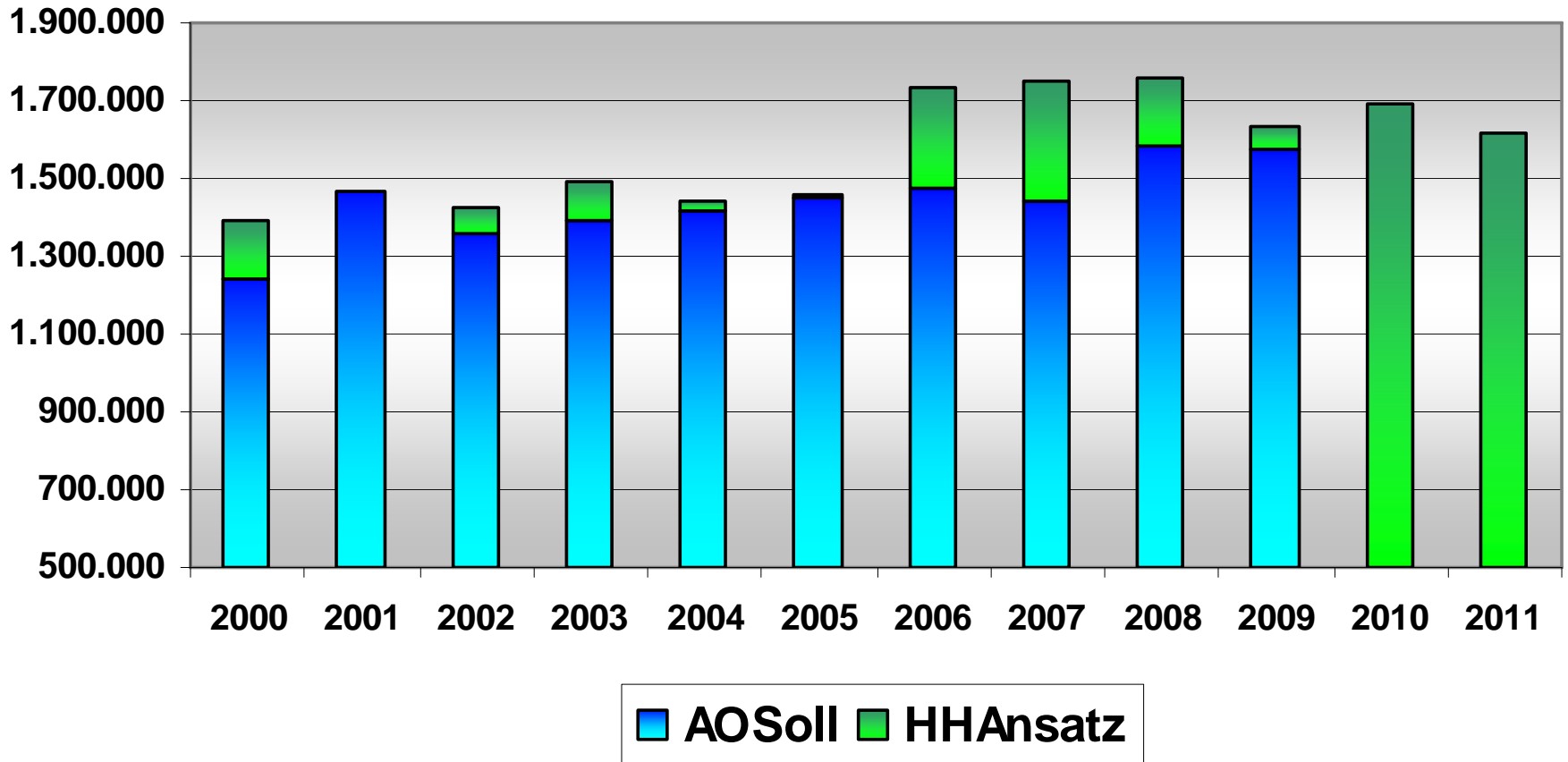
## Personalauszahlungen



Die Personalauszahlungen wurden äußerst knapp berechnet. Veranschlagungsmäßig ergibt sich deshalb eine Reduzierung gegenüber 2010

# Haushaltsplanung 2011

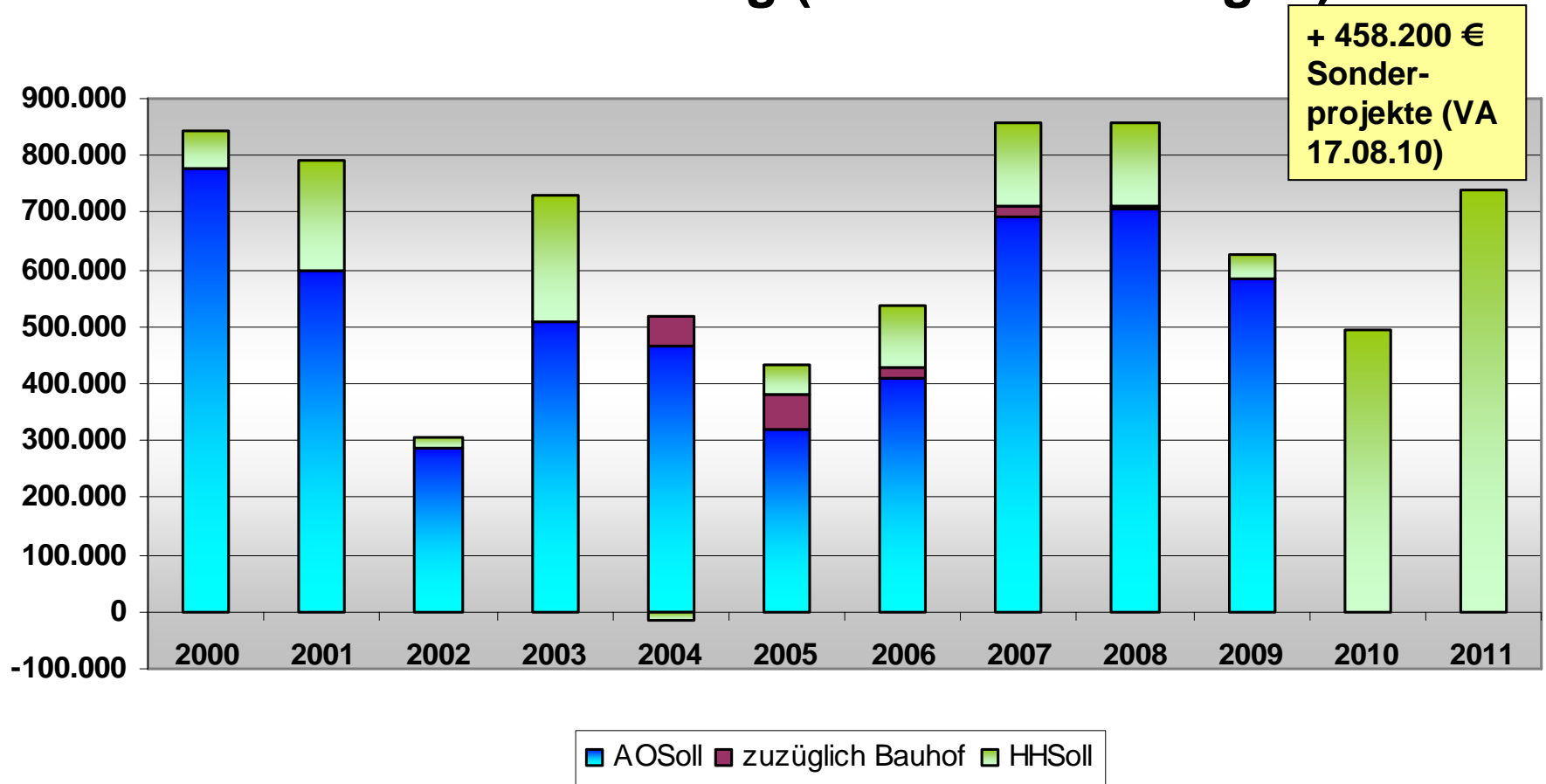
## Bewirtschaftungsaufwand



Diese Kostenart berücksichtigt die alternative Energiezufuhr für gemeindliche Einrichtungen

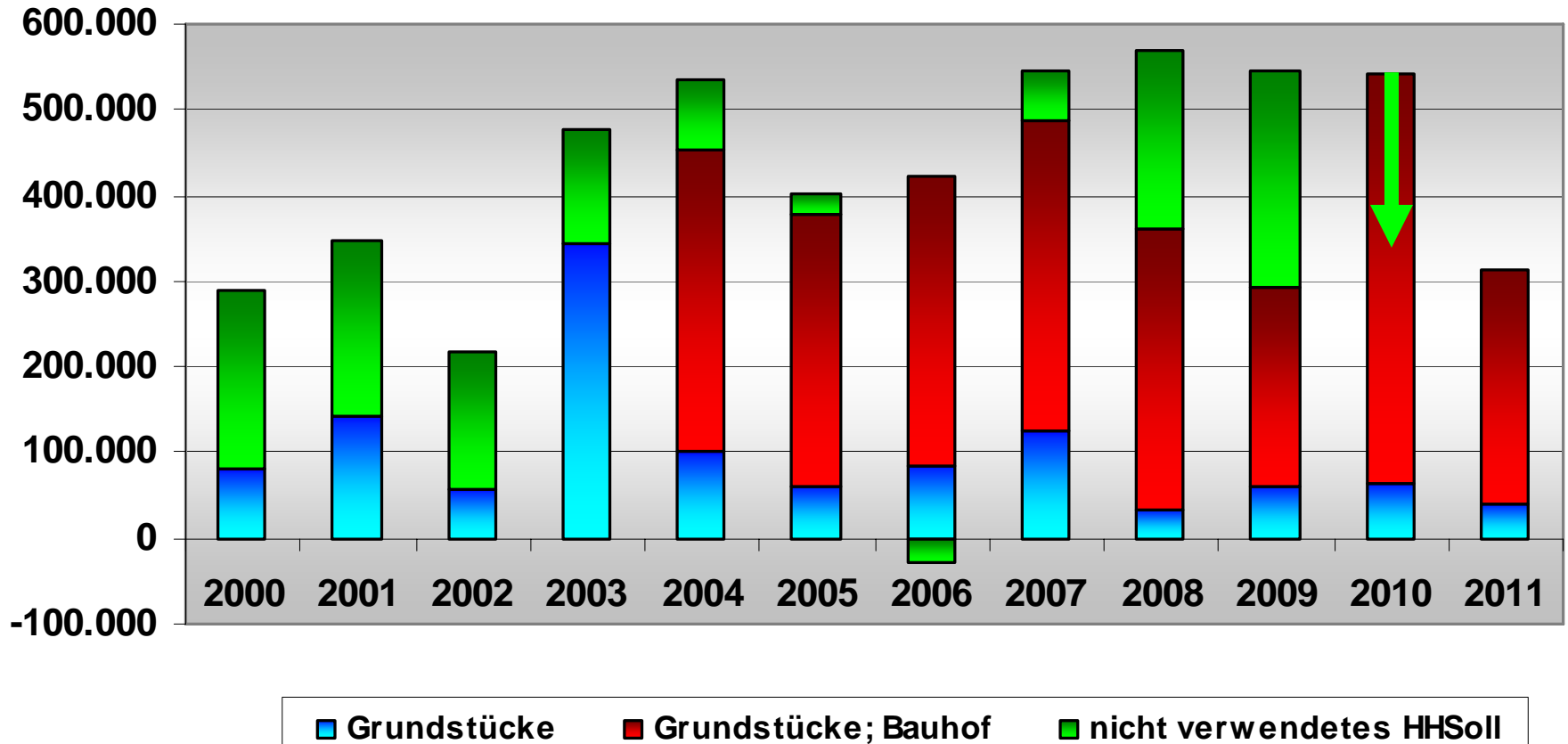
# Haushaltsplanung 2011

## Bauliche Unterhaltung (ohne Außenanlagen)



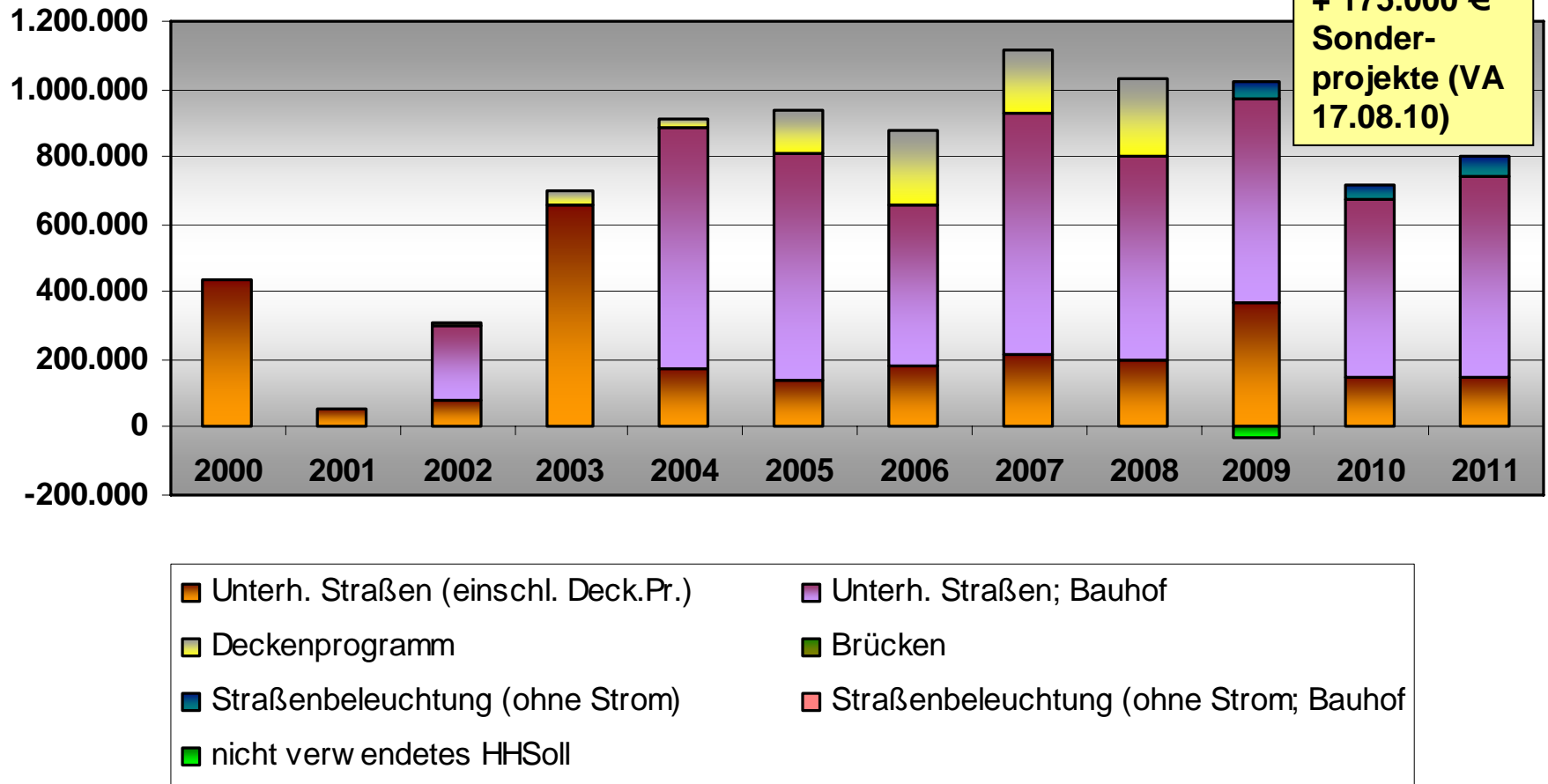
# Haushaltsplanung 2011

## Unterhaltung Grundstücke



# Haushaltsplanung 2011

## Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen; Bereich Straßen

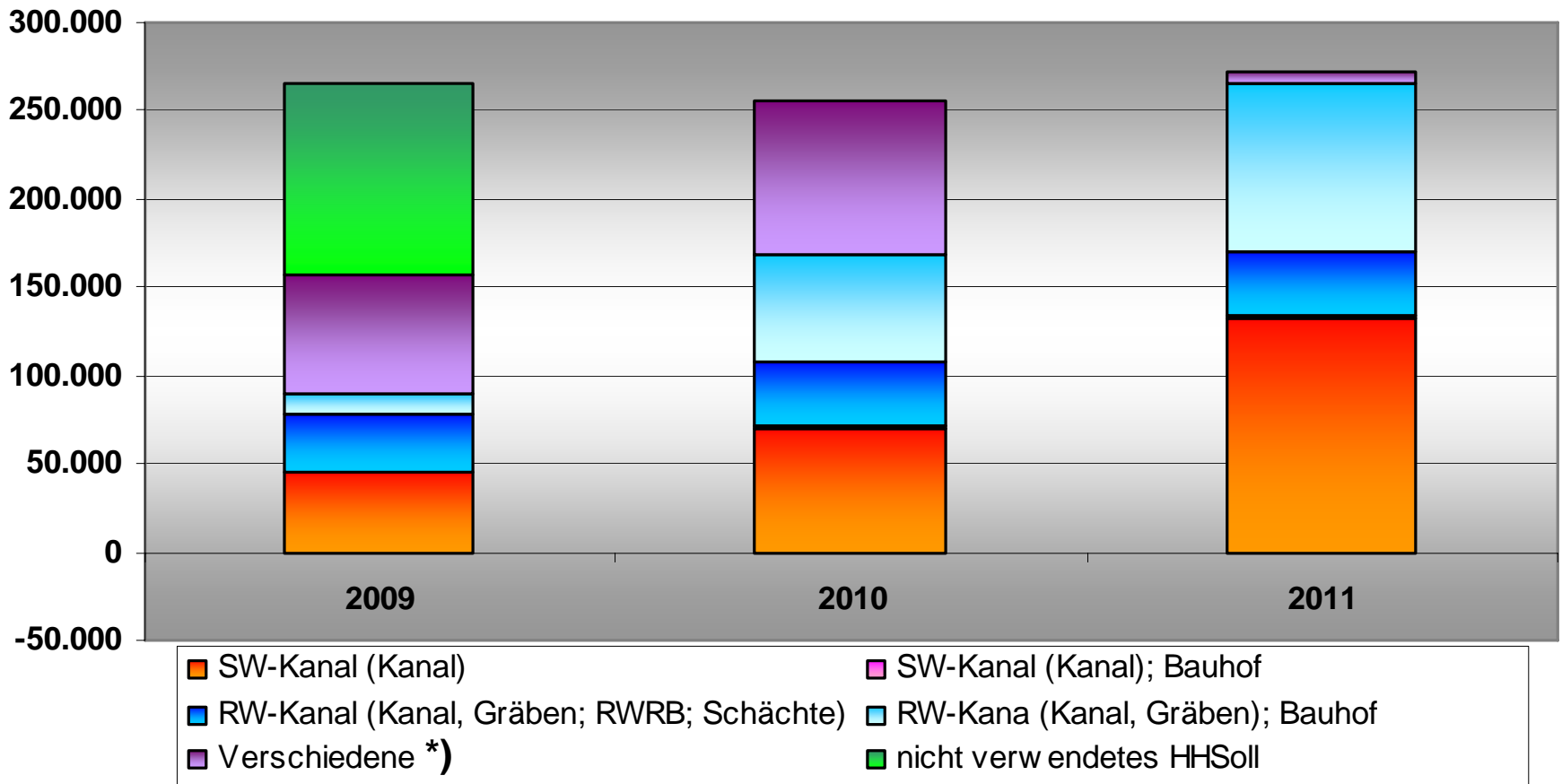


Das „Deckenprogramm“ für nicht flächendeckende Unterhaltung wurde gestrichen



# Haushaltsplanung 2011

## Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen; alles ohne Straßen



\*) Liegenschaften, KiSpielplätze, Friedhof-/Bestattungswesen, ÖPNV, öffentl. Grün, usw.

# Ausblick Kostenrechnungen, Gebühren

# **Ausblick Kostenrechnungen, Gebühren; Vorbemerkung**

- **Abgeschlossene Kostenrechnungen gibt es nur bis 2008.**

**Alles Weitere sind Nachkalkulationen und Kalkulationen**

- **Gründe für fehlende abgeschlossene Kostenrechnungen:**
  - **Keine Vermögensübernahme in die Doppik zum 01.01.2009, weil ...**
  - **... die Prüfung durch das RPA noch nicht abgeschlossen ist**
  - **... aufgrund von Prüfungen des RPA's Nacharbeiten erforderlich sind**
- **Ohne Vermögensübernahme gibt es keine technische Möglichkeit die richtigen Abschreibungswerte zu ermitteln!**
- **Kein alleiniges Umstellungsproblem der Gemeinde Rastede!**

## Kostenrechnung: Wochenmarkt

	Gebührensätze	Mindestgebühr
Gemeinde Apen	1,25 €	
Gemeinde Ede		2,50 €
Gemeinde Wief		3,00 €
Gem. Bad Zwis		
Stadt Westerste		3,00 €
Stadt Oldenburg		
	Samstags: 2,00€	
Stadt Varel	1,53 €	
<b>Gemeinde Rastede</b>	<b>1,60 €</b>	

Es gibt für 2009 und 2010 eine Nachkalkulation. Sie rechtfertigte den Gebührensatz von 1,60 Euro (Kosten-)Erkenntnisse, dass eine Änderung ab 2011 angezeigt ist, gibt es nicht!

## Kostenrechnung Straßenreinigung. Gebühr 2011

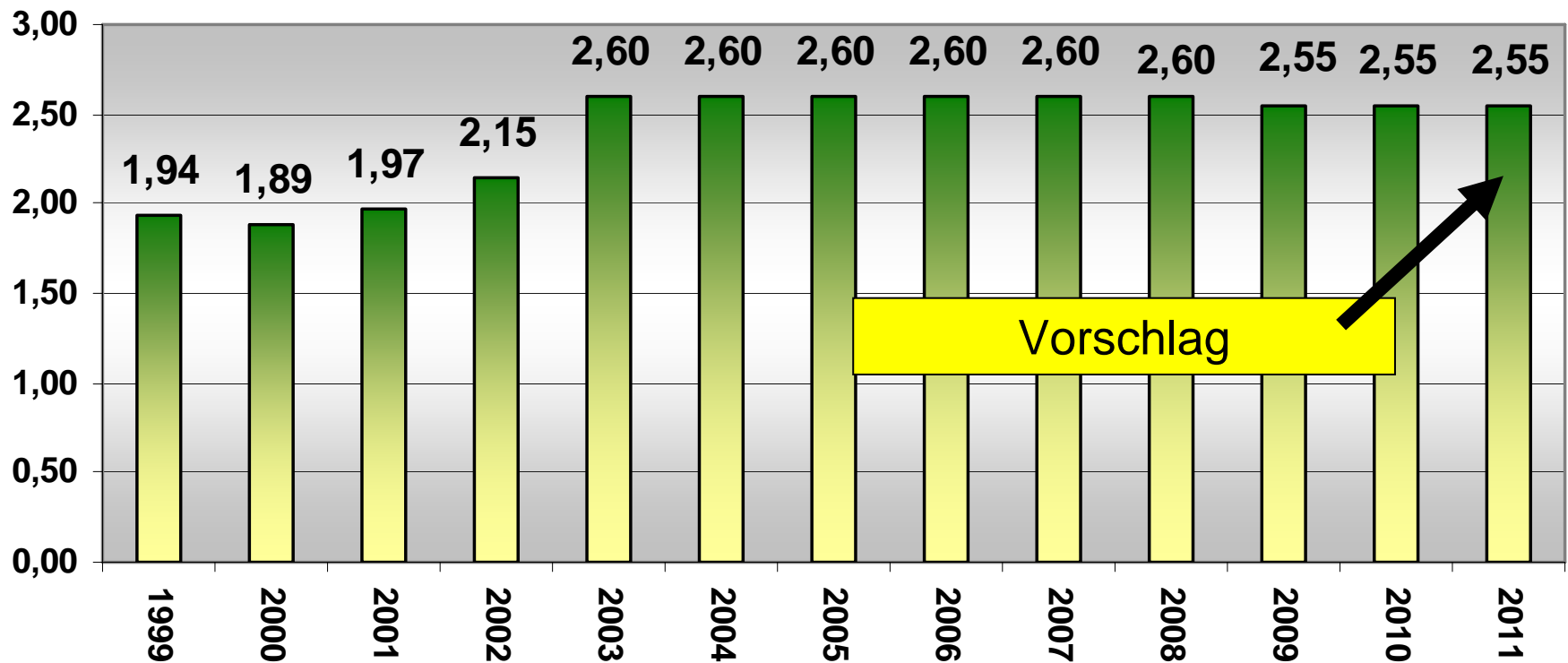
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	<b>2011</b>
Wöchtl. Reinigung	17,10	19,50						
14-tägige Reinigung	9,20	12,20						
8 Monate wöchentliche und 4 Monate 14-tägige Reinigung			13,50	13,50	13,50	11,80	13,50	<b>16,50</b>

Eine Neuregelung der Straßenreinigung wurde verworfen.

Gebührenerhöhung deshalb, weil das Kehrgut nicht mehr verwertet werden darf. Das gesamte Kehrgut muss einer Deponierung zugeführt werden.

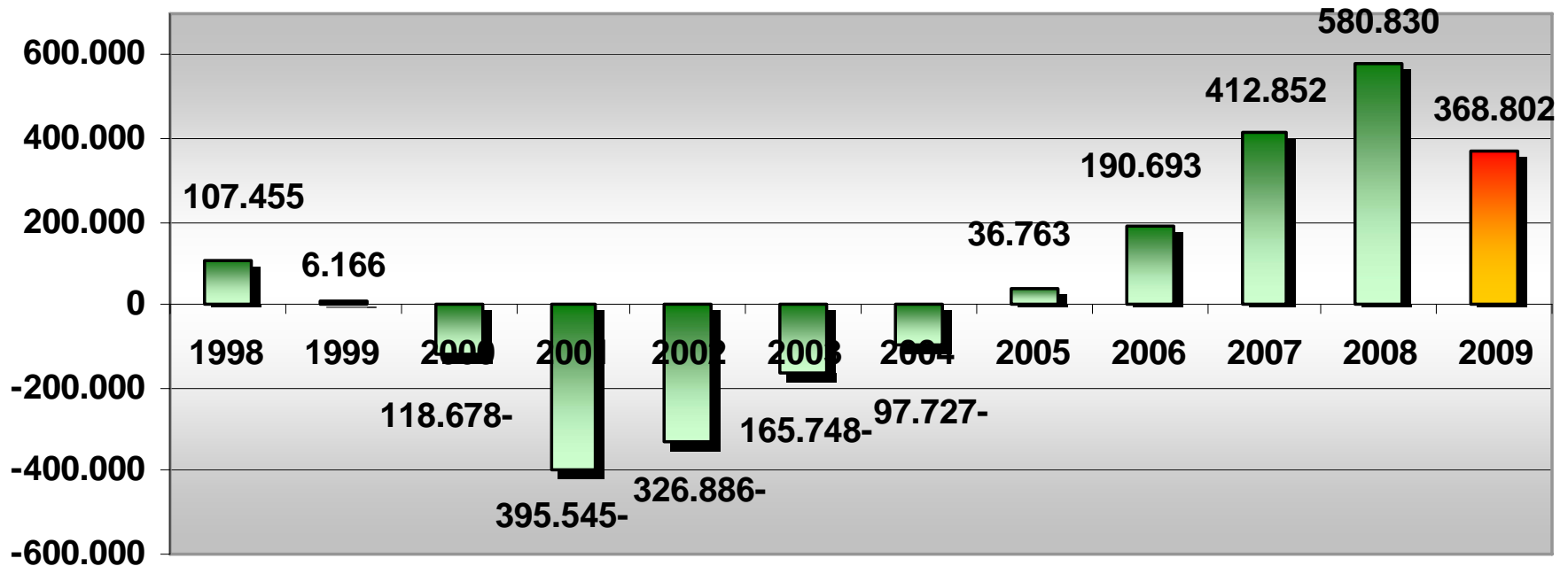
# Kostenrechnung Schmutzwasser, zentral: Ergebnis 2008, Gebühr 2011

## Gebührensätze zentrale Einrichtung in Euro



# Kostenrechnung Schmutzwasser, zentral: Ergebnis 2008, Gebühr 2011

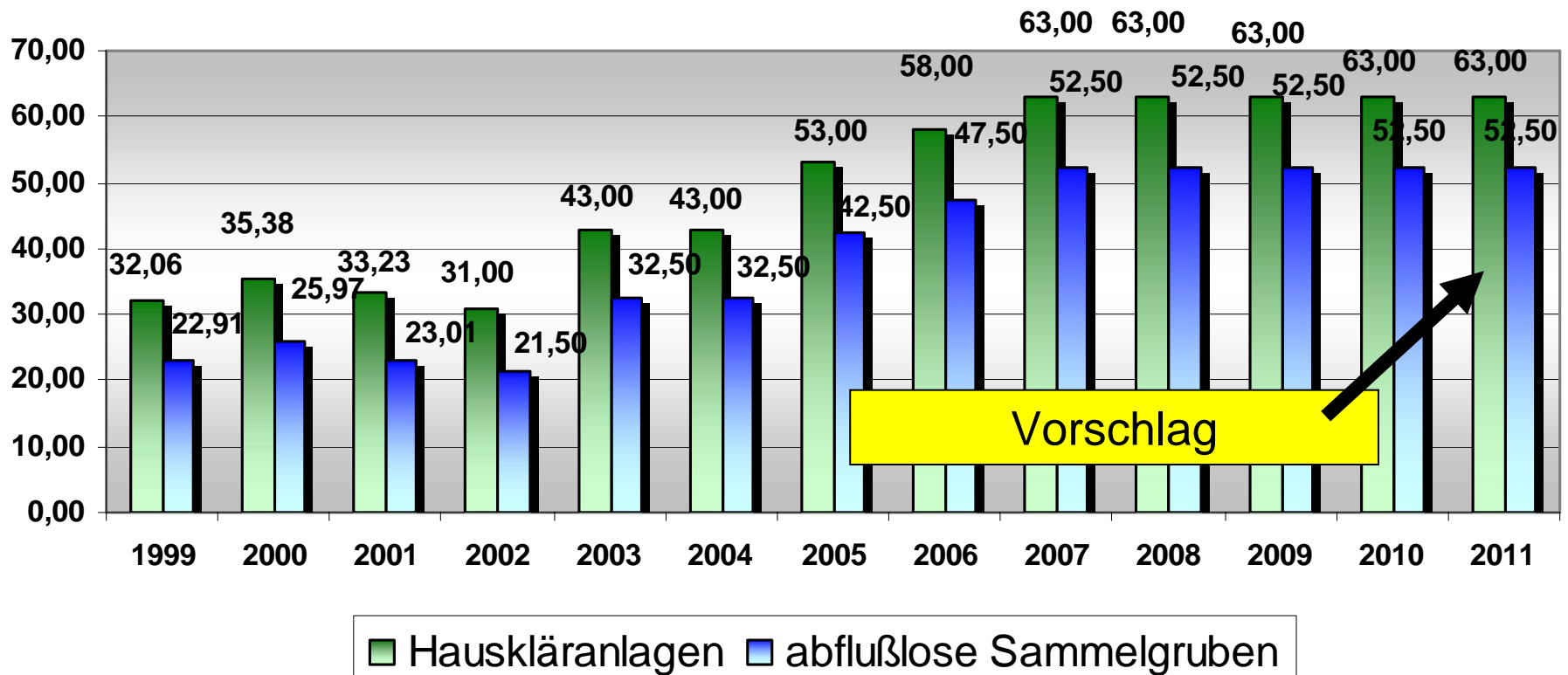
## Ergebnisentwicklung zentrale Schmutzwasserbeseitigung in Euro



Der Gebührenvorschlag ergibt sich aus den Haushaltsplanungsdaten. Diese lassen eine Nichtdeckung erkennen. → der Überschuss wird abgebaut

# Kostenrechnung Schmutzwasser, dezentral: Ergebnis 2008, Gebühr 2011

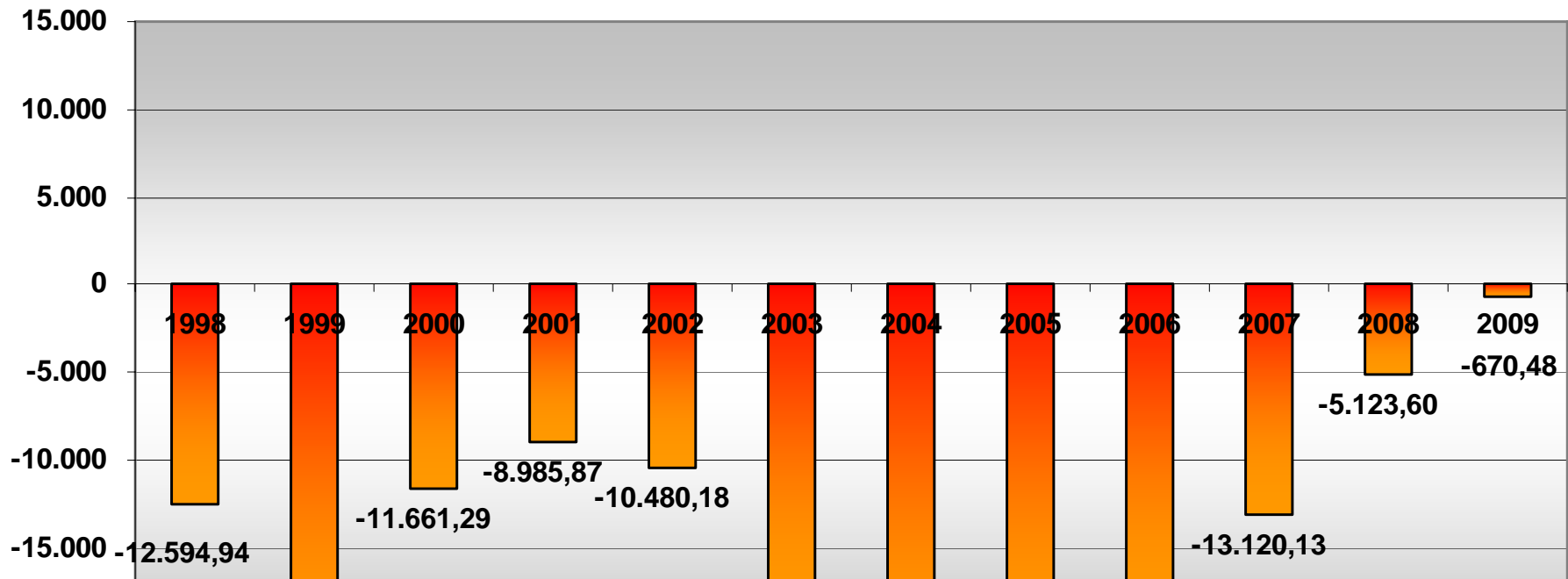
## Gebührensatzentwicklung dezentrale Schmutzwasserbeseitigung in Euro





# Kostenrechnung Schmutzwasser, dezentral: Ergebnis 2008, Gebühr 2011

## Ergebnisentwicklung dezentrale Schmutzwasserbeseitigung in EUR



Es war 2007 besprochen worden, die Gebühr jährlich in 5-Euro-Schritten zu erhöhen, um das Defizit abzubauen. Es errechnet sich, dass eine Reduzierung voraussichtlich auch eintritt, wenn keine Erhöhung kommt. Für 2008 traf dies zu.

Eine Prognose für 2009 bis 2011 ist wegen der Entwicklung der Abfuhrmengen schwierig. Eine Gebührenerhöhung kann nicht empfohlen werden.

**Vorschlag:** Gebührensatz beibehalten

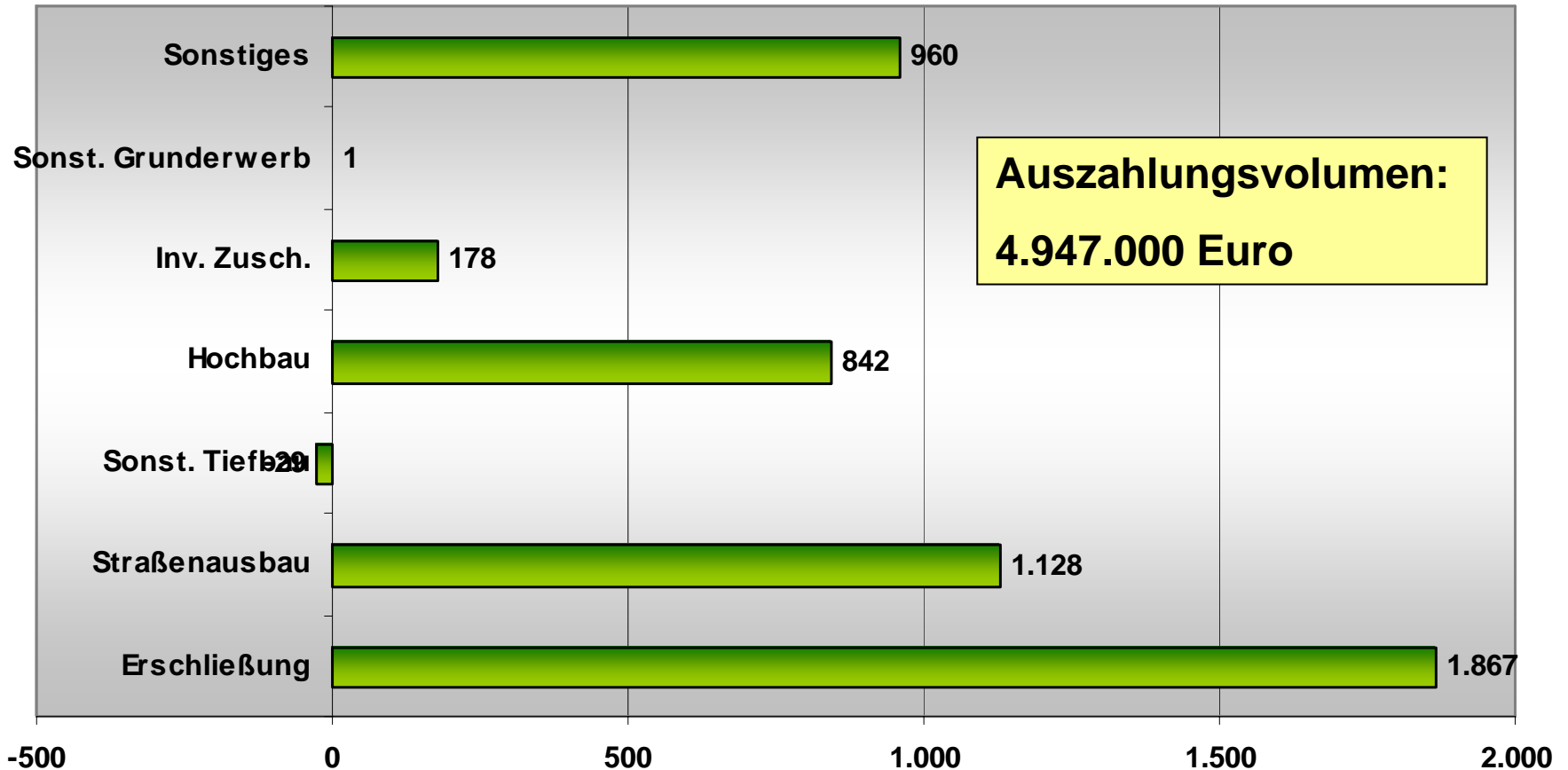
A large, 3D-rendered number '2011' in a yellow-to-orange gradient, tilted slightly to the right.

# Zusammenfassung Ergebnishaushalt

- Der Ergebnishaushalt ist ausgeglichen
- Die Liquidität (Finanzhaushalt) ist gesichert
- Gebührenerhöhungen gibt es nur bei der Straßenreinigung
- Finanzlage bleibt angespannt
- Es gilt : dranbleiben
- dauerhaft müssen Anpassungen stattfinden

# Finanzhaushalt; Bereich Investitionen

Investitionen 2011 (in Tsd. Euro)



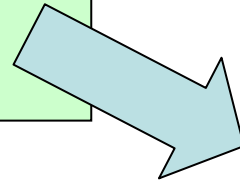
# Finanzhaushalt; Bereich Investitionen

Viele Einzelmaßnahmen, die meistens keine Investition sind.

Aber: ...

... Beschluss des VA vom 01.06.10:

Energiekonzept und  
Maßnahmenhandbuch

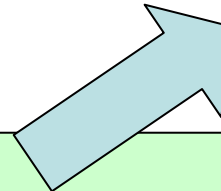


Die Einzelmaßnahmen  
je Gebäude werden  
addiert und werden als  
Investition behandelt

Absprache mit Landkreis und RPA:

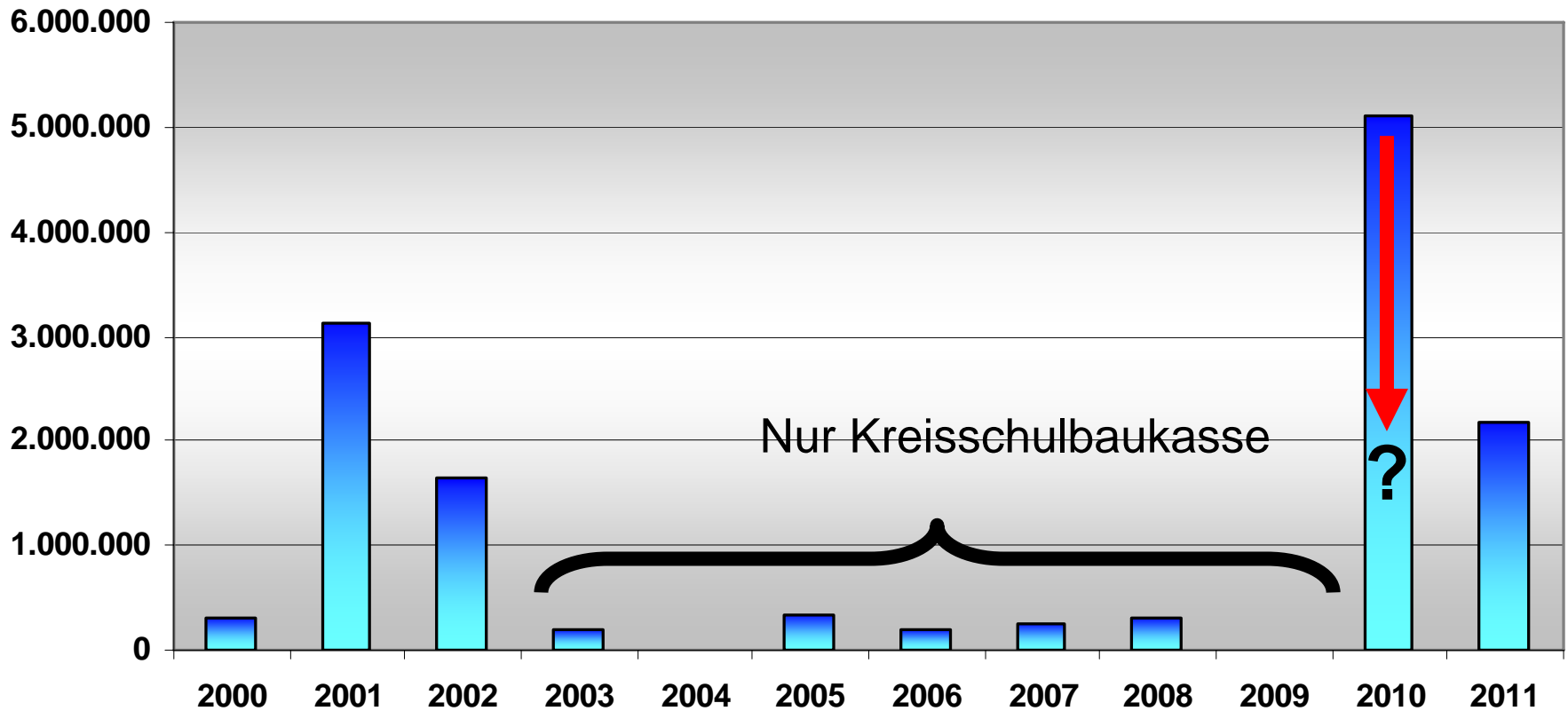
Vorrübergehend gilt eine Maßnahme als  
Investition, wenn

- sie mindestens 100.000 Euro beträgt und
- 10 % des Restwertes des Vermögensgegenstandes übersteigt.



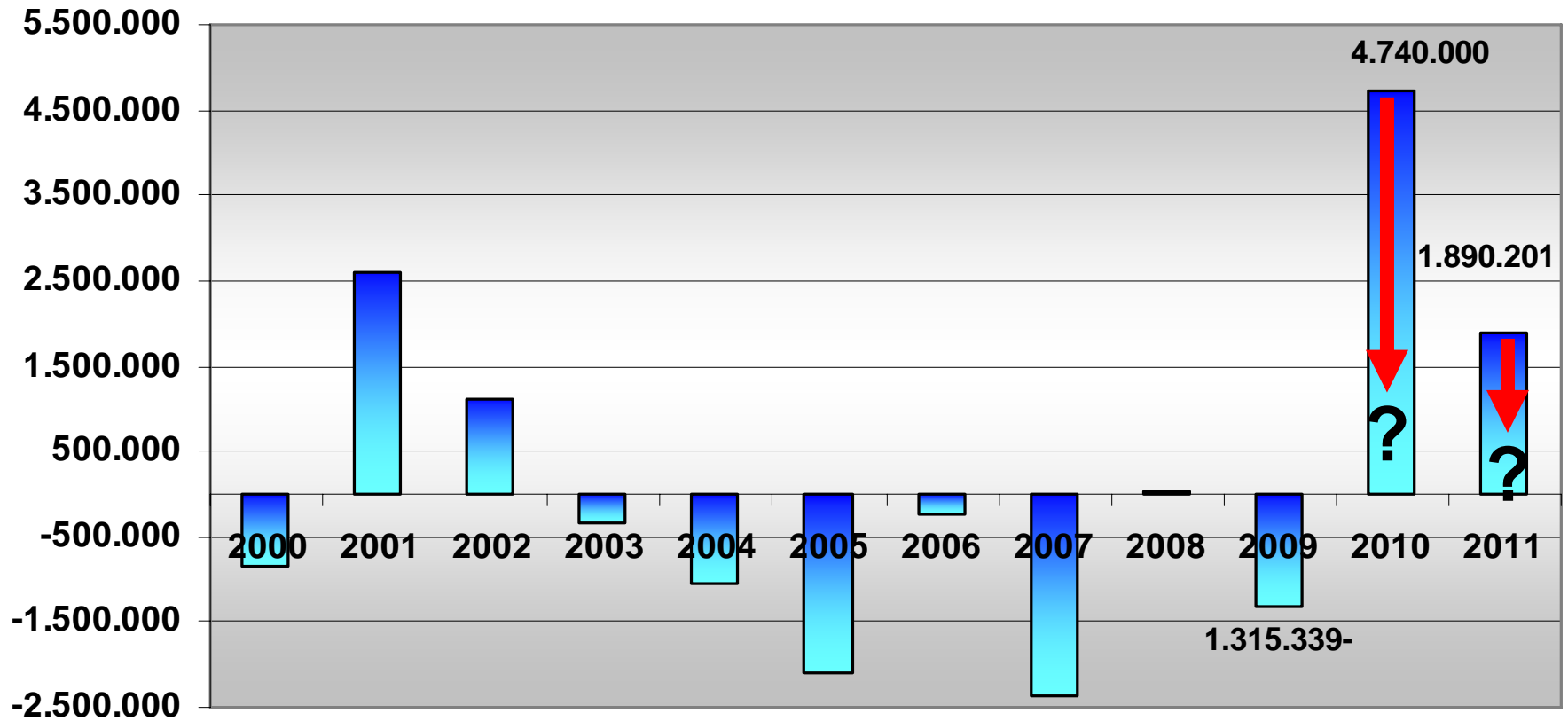
# Verbindlichkeiten

## Neuaufnahmen



# Verbindlichkeiten

## Nettoneuverschuldung



# Verbindlichkeiten

Schuldenstand zum 31.12. eines Jahres

